

# Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs

(März 1995 bis Juli 1996)

Von Gerhard Fritz

Das Stadtarchiv erfuhr in den zurückliegenden 15 Monaten eine erhebliche – wenn auch nur zeitweilige – personelle Stärkung durch die Einstellung von zwei Mitarbeitern durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: Seit 1. September 1995 arbeitet Sabine Reustle, seit 15. Februar 1996 Bernhard Trefz auf je einer halben AB-Stelle im Stadtarchiv. Beide verzeichnen mittels des EDV-Programms „Archivar“ die Bestände der Abteilung „Historisches Archiv“ im Stadtarchiv Backnang. Die EDV-Ausstattung des Archivs wurde durch die Anschaffung eines weiteren Computers erheblich verbessert.

Im Frühjahr 1996 schloß Sabine Reustle mit der mündlichen Prüfung ihre Doktorarbeit an der Universität Stuttgart ab. Dr. Sabine Reustle wird mit Wirkung vom 1. September 1996 aus dem Stadtarchiv Backnang ausscheiden und die Leitung des Stadtarchivs Winnenden übernehmen.

Nachdem bis 1995 die gesamten Stadtführungen ausschließlich von Waltraud Kolle und dem Verfasser durchgeführt worden waren, konnte nach einer umfangreichen Ausbildung ein Team von Stadtführern gewonnen werden, die sich nun mit Waltraud Kolle die häufigen Stadtführungen teilen. Die Koordination der Stadtführungen wird – bis zum Aufbau eines I-Punkts im Rahmen des Kulturamtes – von Waltraud Kolle wahrgenommen.

Als Publikationen hat sich das Stadtarchiv in dieser Zeit erstens an den Festschriften zu den 750-Jahr-Jubiläen der Backnanger Stadtteile Waldrems und Maubach beteiligt, zweitens wurde im Mai 1995 das Backnanger Jahrbuch Band 3 herausgebracht, drittens zusammen mit der Gemeinde Aspach im Mai 1996 anlässlich der Conrad-Weiser-Ausstellung eine 52 Seiten umfassende Weiser-Publikation erstellt (vgl. die Besprechung von Rolf Königstein im vorliegenden Jahrbuch). Das Erscheinen des Bandes 2 der Backnanger Forschungen steht unmittelbar bevor. Es handelt sich um die Doktorarbeit von Sabine Reustle zum Thema „Stift und Stadt Backnang im 16. Jahrhundert“. Die Arbeit liegt beim Verlag und ist derzeit im Druck.

Die Festschriften von Maubach und Waldrems waren begleitet von Jubiläumsveranstaltungen, an denen auch das Archivpersonal mitwirkte. Die Weiser-Publikation war Teil der Feierlichkeiten zum 300. Geburtsjahr des 1709 nach Amerika ausgewanderten Conrad Weiser. Eine vom Stadtarchiv und der Gemeinde Aspach gestaltete Ausstellung wurde von Mai bis Juni 1996 in Aspach im Rathaus gezeigt und wird von Ende August bis Ende September in der Volksbank Backnang gastieren. Danach wird die Ausstellung in Weisers Geburtsort Herrenberg-Affstädt, anschließend in Backnangs Patenstadt Crimmitschau und zuletzt in Herrnhut in Sachsen zu sehen sein. Ein Begleitprogramm mit von Weiser verfaßten Kirchenliedern und einer Irokesen-Gruppe des Indianistik-Clubs Kahrenata umrahmt die Ausstellung in Aspach und Backnang.

Des weiteren wirkten die Mitarbeiter des Stadtarchivs regelmäßig in der kreisweiten Arbeitsgemeinschaft der Archiv- und Museumsleiter des Rems-Murr-Kreises (AGAMUS) und in der regionalen Archivarsvereinigung Baden-Württembergs mit. Grenzüberschreitend tätig war das Stadtarchiv im Rahmen der Arbeitssitzungen der Schickhardt-Städte. Die Schickhardt-Städte sind diejenigen Städte, in denen der große württembergische Renaissance-Baumeister Heinrich Schickhardt wirkte. Diese Städte liegen in Baden-Württemberg, im Elsaß und in der Franche Comté, der Freigrafschaft Burgund. Außerdem ist das Stadtarchiv Backnang bereits jetzt an den Vorarbeiten für die große Publikation des Städtetages in Baden-Württemberg über die „Stätten der Demokratiebewegung 1848/49“ beteiligt; für das Jahr 1998 sind zum 150. Jahrestag der Revolution von 1848/49 verschiedene Veranstaltungen geplant.

Der gesamte Sommer 1996 stand im Zeichen des Archivumzugs. Nachdem die ursprünglichen Pläne endgültig hatten aufgegeben werden müssen, das Stadtarchiv ins Turmschulhaus zu verlagern, fand sich eine neue Archiv-Unterkunft in dem von der Schickhardt-Realschule genutzten und zuletzt von Asylbe-

werben belegten Gebäude Stuttgarter Straße 56. Nach umfangreichen Renovierungs- und Umbauarbeiten konnte Ende Juli 1996 der Umzug durchgeführt werden. In den neuen Räumen ist das Archiv wesentlich zweckmäßiger untergebracht als in den bisherigen Provisorien im Max-Born-Gymnasium und im Bandhaus. Die Räume im Max-Born-Gymnasium wurden ganz aufgegeben, im Bandhaus wurde der große Raum (ehemaliger Zeichensaal) aufgegeben, der kleine Raum wird jedoch für den Knapp-Nachlaß beibehalten. In der Stuttgarter Straße 56 konnten wegen der allgemeinen Finanzknappheit nicht alle archivtechnischen Geräte angeschafft werden, die notwendig wären. Insbesondere kann fürs erste nur eine der platzsparenden Rollregalanlagen erworben werden (statt der zwei benötigten). Ein großer

Teil der Archivalien muß zunächst in alten Regalschränken aufbewahrt werden, die nach dem Umzug des Regierungspräsidiums in Stuttgart von diesem hatten gratis erworben werden können. Es ist zu hoffen, daß im Jahr 1997 die noch fehlende Rollregalanlage wird angeschafft werden können.

Hinsichtlich der Benutzerzahlen hat das Stadtarchiv 1995 einen absoluten Höhepunkt erlebt: 1995 wurden 276 Benutzer gezählt (1992: 138, 1993: 125, 1994: 186). Bis zum 19. Juli 1996 gab es im laufenden Jahr bereits 212 Benutzer, so daß alles darauf hindeutet, daß der Rekord von 1995 wird überboten werden können. Die Benutzerbetreuung beansprucht einen erheblichen Teil der Arbeitszeit des Archivpersonals.

Backnang, Ende Juli 1996